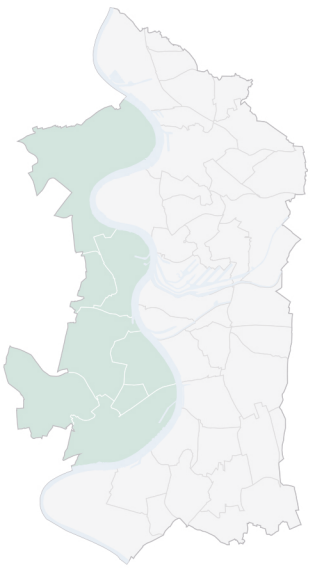


# AUS DEM WESTEN

RHEINHAUSEN | HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

## SERVICE Heute



### Segler-Treffpunkt Toeppersee

Rumeln-Kaldenhausen. Ansegeln auf dem Toeppersee: Am heutigen Samstag um 15 Uhr fällt der Startschuss für die erste vereinsinterne Regatta des WRK - am Sonntagvormittag geht es weiter. Zuschauer sind ausdrücklich erwünscht.

## APOTHEKEN

### SAMSTAG

- Forum-Apotheke, Rheinhausen, Atroper Str. 9, ☎(02065) 676463.
- Rosen-Apotheke, Moers, Scherpenberg, Homberger Str. 355, ☎(02841) 52135.

### SONNTAG

- Industrie-Apotheke, Rheinhausen-Hochemmerich, Friedrich-Alfred-Str. 95, ☎(02066) 58538.
- Humboldt-Apotheke, Moers, Vinn, Humboldtstr. 44, ☎(02841) 33097.

## INFO & SERVICE

WAZ/NRZ Leserservice, Sa 9-14 Uhr, Friedrich-Alfred-Straße 93, ☎(0800) 6060720.

## AUSSTELLUNG & MUSEUM

- Einblicke in die Welt der fleißigen Honigsammler, Sa 15-18 Uhr, Bienemuseum, Rumeln, Schulallee 11, ☎(02841) 51434.
- Bergbaugeschichte, So 14 bis 16 Uhr, Rheinhauser Bergbausammlung, Auf dem Berg 9, ☎(02065) 62959.

## MESSEN & MÄRKTE

- Wochenmarkt Hochemmerich, Sa 8-13 Uhr, Marktplatz, Atroper Straße/Duisburger Straße.
- Wochenmarkt Hochheide, Sa 8-13 Uhr, Bürgermeister-Bongartz-Platz.

## KÖRPER & GEIST

- Schwimmzeiten, Sa 8.30-13.30 Uhr, So 11-14, 15-18 Uhr, Hallenbad Toeppersee, Tickets online, Rumeln-Kaldenhausen, Bergheimer Straße 101, ☎(02065) 62640.

## SOZIALES

- Bogenschießen, VSG-Rheinhausen e.V., Hochemmerich, Fährstraße 25, Sa 13 Uhr.
- Kleiderladen, Café Klamotte, Alt-Homberg, Moerser Straße 59, Sa, ☎(02066) 5039897.
- Kleiderladen, Café Klamotte, Hochemmericher Straße 64, Sa 9.30-12.30 Uhr.
- Selbsthilfegruppe, Anonyme Alkoholiker, Rheinhausen-Mitte, Beethovenstraße 18 a, Erlöserkirche, So 11-13 Uhr.

## BIBLIOTHEKEN

Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, Sa 10-13 Uhr, Ehrenstraße 20, ☎(02066) 34650.  
Bezirksbibliothek Rheinhausen, Sa 10-13 Uhr, Händelstraße 6, ☎(02065) 9058467.

## IHR DRAHT ZUR NRZ DUISBURG-WEST

Redakteure  
Diego Tenore 0203 9926-3175  
Petra Kuiper 0203 9926-3173  
Julia Müller 0203 9926-3174  
Sekretariat 0203 9926-3171  
Fax 0203 9926-3183  
E-Mail lok.rheinhausen@nrz.de  
Adresse Harry-Epstein-Platz  
47051 Duisburg



Neun Meter ragen die Plätze für die Urnenkammern in die Höhe. Allein das Regalsystem hat 700 000 Euro gekostet.

FOTO: VOLKER HEROLD

# Letzte Ruhe in der Rheinkirche

Nach vier Jahren Planung und Umbau öffnet das ehemalige Homberger Gotteshaus jetzt als Freies Kolumbarium mit Platz für 6000 Urnen. 3,5 Millionen Euro hat das Projekt gekostet

Von Julia Müller

**Homberg.** Was wäre, wenn der Tod ein wenig an Schrecken verlieren würde? Wenn die Erinnerung an Verstorbene näher an das Leben heranrücken dürfte? Und wenn wir ein anderes Verhältnis zum oft so furchteinflößenden Akt der Bestattung hätten?

**„Uns war wichtig, dass wir so viel Altes wie möglich erhalten und nur behutsam eingreifen“**

Andreas Knapp, Architekt, über die Sanierung der Rheinkirche

Andreas Knapp träumt schon länger von einem entspannteren Umgang mit dem Thema Tod. Als der Architekt 2017 auf die leerstehende Homberger Rheinkirche stieß, da wuchs die Idee zu einem besonderen Ort in ihm. Als Inhaber der Düsseldorfer „Häuserwackküssgesellschaft Küssdenfrosch“ hat er die Mission, alten Gemäuern neues Leben einzuhauchen. In Homberg hat er seine Vision von einem außergewöhnlichen Haus für die Toten jetzt verwirklicht: Am morgigen Sonntag eröffnet das „Freie Kolumbarium Rheinkirche“.

Ein Mammutprojekt! „Wir haben vier harte Jahre hinter uns“, sagt Knapp und lässt seinen Blick an den Balken aus Eichenholz entlang hi-

nauf bis zur Kirchenkuppel gleiten. Am Fuße der neun Meter hohen Regale, in denen Platz für mehr als 3000 Urnen ist, wirkt der 57-Jährige fast wie ein kleiner Junge, der sich mit breitem Grinsen darüber freut, etwas Tolles geleistet zu haben.

So ähnlich fühlt er sich auch: „Ich bin wirklich begeistert, was wir hier geschafft haben.“ Das klingt kein bisschen überheblich, sondern eher nach einem aufrichtigen Seufzer der Erleichterung nach der nervenaufreibenden Phase des Umbaus. 3,5 Millionen Euro hat das Projekt am Ende verschlungen. Weit mehr als anfangs geschätzt, denn das Dach entpuppte sich als Totalschaden und musste für eine Million Euro komplett erneuert werden.

### Ein Sechser im Lotto

2018 hatte Andreas Knapp die denkmalgeschützte Rheinkirche für einen symbolischen Euro gekauft. Die Evangelische Gemeinde konnte sich das sanierungsbedürftige Bauwerk nicht mehr leisten und zog stattdessen in das Haus der Gemeinde. „Für uns ist das ein Sechser im Lotto“, sagte Pfarrer Matthias Immer damals über den neuen Besitzer und sein Vorhaben, aus der Rheinkirche ein Kolumbarium zu machen und das Gebäude so für die Menschen im Stadtteil zu erhalten.

Am heutigen Samstag gehört der Pfarrer zu den geladenen Gästen, die sich vor der offiziellen Eröffnung anschauen dürfen, wie die 1895 gebaute Kirche mit neuer Funktion fit für die Zukunft ge-

macht wurde. „Uns war wichtig, dass wir so viel Altes wie möglich erhalten und nur behutsam eingreifen“, sagt Knapp. Das ist gelungen.

Mit den imposanten Regalsystemen haben die Projektentwickler ein Element gefunden, das sich schön luftig in den Kirchenraum einfügt. Insgesamt 5000 Meter Eichenholz wurden verbaut, um einen kunstvollen Platz für die vier-eckigen Urnenkammern zu schaffen. Angeordnet sind die Aufbewahrungsfächer so, dass sechs große Nischen entstanden sind, die mit einer Sitzgelegenheit als Rückzugsorte genutzt werden können.

Obwohl hier Platz für mehr als 4000 Urnen wäre, soll bei rund 3000 Schluss sein. Damit sich das Licht noch seinen Weg bahnen kann. Die Farben der Kirchenfenster werden außerdem von leuchtenden Würfeln ganz oben in den Regalen stimmungsvoll widerspiegelt. Im Obergeschoss der Kirche gibt es noch 3000 weitere Urnenplätze in Gemeinschaftsräumen, die nicht öffentlich zugänglich sind.

So sieht der äußere Rahmen aus, für das Vorhaben, einen Wohlfühlort zu schaffen, an dem man sich gerne aufhält, um den Verstorbenen nahe zu sein. Für Leben im Haus der Toten sollen Veranstaltungen sorgen. Kleine Konzerte oder Kunstausstellungen kann sich Stefan Schuster vorstellen, der das Kolumbarium als Geschäftsführer der neu gegründeten Kolumba GmbH managen wird. Die alte Orgel hat ihren Platz auf der Empore übrigens

### Kosten und Kontakt

■ Wer sich für eine **Urnenkammer** in der Rheinkirche interessiert, hat die Wahl: In den Gemeinschaftsräumen im Obergeschoss zahlt man 1200 Euro für eine Laufzeit von zwölf Jahren; im Kirchenraum kosten alle Plätze 3500 Euro. Dazu kommt die Urnenkammer. Die Laufzeit kann unbegrenzt verlängert werden. Außerdem können Plätze für eine Gebühr von 120 Euro pro Jahr reserviert werden.

■ Mehr **Information** unter [www.kolumbarium-rheinkirche.de](http://www.kolumbarium-rheinkirche.de); ☎02066/46 90 179. Dienstags bis sonntags kann das Kolumbarium von 10-16 Uhr besichtigt werden.

behalten und funktioniert wieder. Und: Im ehemaligen Altarraum, wo auch die Trauerfeiern stattfinden, könnten bis zu 50 Besucher bei Kulturveranstaltungen Platz finden.

### Weltoffen und frei

Nicht nur hochwertige Materialien und architektonisch spannende Details – wie die von einem Künstler angefertigte Messingschale für Schwimmkerzen oder die Kerzenhalter aus schwarzem Stahl – sollen das Kolumbarium Rheinkirche zu etwas Einzigartigem machen. Das Herzstück des Ganzen schlägt noch viel tiefer: „Wir sind der erste unabhängige Friedhofsbetreiber in Deutschland“, sagt Andreas Knapp. „Weltoffen“ und „frei“, das sind die Begriffe, die das Fundament des Konzeptes bilden. Herunterbrechen lässt sich das auf eine ganz einfache Formel: So bunt wie das Leben ist und die Menschen sind, so bunt darf auch der Abschied sein.

■ Am morgigen Sonntag, 3. April, öffnet das Freie Kolumbarium Rheinkirche an der Rheinstraße 12 in Duisburg-Homberg zum ersten Mal die Türen für die Öffentlichkeit. Von 11 bis 16 Uhr kann das Kolumbarium besichtigt werden. Beratungsgespräche sind auch möglich.



Stefan Schuster (links) und Andreas Knapp stehen da, wo früher der Altarraum war.

FOTO: VOLKER HEROLD / FUNKE FOTO SERVICES



1895 wurde die Homberger Rheinkirche gebaut.

FOTO: VOLKER HEROLD

## Verein packt Rucksäcke für kleine Ukrainer

Aqua und mehr sucht auch Schwimmpaten

**Homberg.** Der Verein Aqua und mehr möchte Kindern aus der Ukraine ein Willkommensgeschenk machen. Über Paten soll ein kostenloser Schwimmunterricht ermöglicht werden, außerdem werden Spenden gesammelt, um Rucksäcke für die Kinder zu füllen. Zielgruppe sind Neuankömmlinge zwischen fünf und neun Jahren.

„In Homberg kommen nächste Woche noch mehr Flüchtlinge aus dem Krisengebiet an“, so Elke Burmeister für Aqua und mehr. Anlass für eine breite Hilfsaktion des Vereins, in dem sich 14 Nationen treffen. „Wir würden uns ganz besonders über eine Patenschaft für die ukrainischen Kinder freuen.“

Außerdem werden Spenden für Kinderrucksäcke gebraucht. Ideen für den Inhalt sind etwa Zahnbürsten, Badeschlappen, Wasserflaschen, Wasserbälle, verpackte Süßigkeiten, Malbücher, Malstifte, Taschentücher, kleine Spiele oder Kuscheltiere. Möglich sind Geld- oder Sachspenden, informiert Burmeister - aus organisatorischen Gründen empfiehlt sie finanzielle Hilfe, damit einheitliche Sachen angeschafft werden können.

■ Wer eine Patenschaft übernehmen oder spenden möchte, wird gebeten, sich bis 9. April zu melden. Kontakt: Telefon 0 20 65 8 36 90 92 oder via Mail: [info@aquaa-und-mehr.de](mailto:info@aquaa-und-mehr.de)

## Versteigerung von Fundsachen in Homberg

**Homberg.** Fundsachen kommen am Freitag, 13. Mai, in Homberg unter den Hammer. Die öffentliche Versteigerung des Bezirksamts Homberg/Ruhrort/Baerl startet um 13 Uhr im Innenhof des Gebäudes am Bismarckplatz 1. Versteigert werden unter anderem Fahrräder, Schmuck, Armbanduhren, elektrische Werkzeuge, ein Laptop sowie weitere Fundsachen. Die Gegenstände können am Versteigerungstag ab 12.30 Uhr im Bezirksrathaus besichtigt werden. Den Zuschlag erhält der Meistbietende.

Sollte jemandem gerade eingefallen sein, dass er etwas vermisst – Eigentumsansprüche können noch bis Freitag, 29. April, beim Bürgerservice geltend gemacht werden.

## Jugendgottesdienst zum Thema Hunger

**Rheinhausen.** „Hunger satt“, lautet das Thema eines Jugendgottesdienstes in der Erlöserkirche an der Beethovenstraße 18a, zu dem die Evangelische Emmauskirchengemeinde am morgigen Sonntag, 3. April, 18 Uhr, einlädt. Er widmet sich dem Thema Lebensmittelverschwendung und startet im Rahmen der Reihe zur Nachhaltigkeit „heute für morgen“, die das Neue Evangelische Forum organisiert hat. Gestaltet wird der Gottesdienst von Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde, Jugendleiterin Saphira Stief und Pfarrerin Anne Petzsch. Außerdem ist die Duisburger Tafel vertreten.